



DGUV Handlungshilfe Coronavirus - Hinweise für den Kita- und Schulweg

Stand: 08. Dezember 2021

Grundlage für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Zeiten der SARS-CoV-2-Epidemie bildet die [SARSCoV-2 Arbeitsschutzverordnung](#) in Verbindung mit der [SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel](#). Diese bilden den Rahmen für branchenspezifische Konkretisierungen der Unfallversicherungsträger. Der [SARS-CoV-2-Schutzstandard Kindertagesbetreuung](#) sowie der [SARS-CoV-2-Schutzstandard Schule](#) ist auf die besonderen Rahmenbedingungen der jeweiligen Bildungseinrichtungen zugeschnitten. Diese SARS-CoV-2 Schutzstandards bilden jeweils einen bundesweiten Handlungsrahmen für die Kindertagesbetreuung und Schulen und werden auf der Grundlage von aktuellen wissenschaftlichen und politischen Entwicklungen ständig angepasst.

Diese Handlungshilfe zum Kita- und Schulweg soll den Bildungseinrichtungen sowie den Erziehungsberechtigten, den Kindern und den Jugendlichen Hinweise für einen sicheren und gesunden Weg zur Kindertagesbetreuung oder zur Schule und wieder nach Hause (im Folgenden „Kita- und Schulweg“) geben. Die Wahl der Art der Fortbewegung obliegt den Erziehungsberechtigten. Auch wenn Kinder und Jugendliche allein unterwegs sind, bleiben die Erziehungsberechtigten verantwortlich. Darüber hinaus sind die Hinweise zum Infektionsschutz der zuständigen Ministerien und Gesundheitsämter sowie der Verkehrs- und Ordnungsbehörden auf Länder- sowie kommunaler Ebene zu berücksichtigen.

Sicherheit und Gesundheit auf dem Kita- und Schulweg

Mit der SARS-CoV-2-Epidemie stehen Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche vor der Frage, was zurzeit der sicherste und gesündeste Weg in die Kindertagesbetreuung, Schule und wieder nach Hause ist.

Viele bisherige Beurteilungen zu möglichen Risiken auf dem Kita- und Schulweg sind durch die aktuelle Epidemiesituation neu zu treffen, um eine Ansteckungsgefahr möglichst zu vermeiden. Trotzdem sollten aber Aspekte

wie Verkehrssicherheit und Umweltschutz nicht völlig aus dem Blick geraten.

Generell gelten für den Kita- und Schulweg die Schutzmaßnahmen, auf die in den SARS-CoV-2-Schutzstandards für Kindertagesbetreuung und Schule zur Vermeidung der Ansteckung durch

SARS-CoV-2 hingewiesen wird.

<https://www.dguv.de/corona-bildung/kitas>

<https://www.dguv.de/corona-bildung/schulen>

Besonders wichtig: Sowohl Erziehungsberechtigte als auch pädagogische Fach- und Lehrkräfte sollten mit den Kindern den Kita- bzw. Schulweg besprechen und erläutern, wieso welche Schutzmaßnahmen wichtig sind. Die

folgenden Empfehlungen – gegliedert nach Art der Fortbewegung – geben eine Orientierung, damit sich Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche für den individuell „besten Weg“ entscheiden können.

Empfehlungen und Maßnahmen



Allgemeine Hygiene- und Abstandsregeln

- Das Bringen und Abholen von Kindern zu / von der Kindertagesbetreuung bzw. Schule sollte möglichst von einer festen Bezugsperson oder einer Person des im Haushalt lebenden Kindes erfolgen.
- Auf dem Kita- und Schulweg soll auf einen Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen geachtet werden. Dieser Mindestabstand sollte auch im Hol-Bring-Bereich der Bildungseinrichtung eingehalten werden.
- Unabhängig von der Art und Weise des Kita- und Schulweges ist zu empfehlen, diesen vorzugsweise alleine oder in kleinen festen Gruppen zurückzulegen. Länderspezifische Hinweise sind zu beachten.
- Folgende Hygieneregeln sollen auf dem Kita- und Schulweg beachtet werden:
 - Einhaltung der Niesetikette (Husten oder Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch; nicht in die Hand!)
 - benutzte Taschentücher sofort im Abfallbehälter entsorgen
 - Hände aus dem Gesicht fernhalten
 - gründliches Händewaschen mit Seife direkt nach Eintreffen in der Bildungseinrichtung bzw. zu Hause
 - Beachtung weiterer einrichtungsspezifischer Empfehlungen



Zu Fuß unterwegs

Auch in Zeiten von SARS-CoV-2 ist Bewegung besonders wichtig für die Sicherheit und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Dennoch gelten auch für Personen, die zu Fuß unterwegs sind, die empfohlenen Hygiene- und Abstandsregeln, um das Infektionsrisiko zu reduzieren.

Bring- / Abholgemeinschaften bzw. Laufgemeinschaften unter den Kindern mit außerhalb des eigenen Haushaltes lebenden Personen erhöhen das Infektionsrisiko. Werden diese im Einzelfall doch durchgeführt, sollte darauf geachtet werden, feste, nicht wechselnde Gemeinschaften mit möglichst wenigen Kindern und Erwachsenen zu bilden.

Beim Einsatz von Verkehrshelfern und Schülerlotsen sollten ebenfalls die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln beachtet werden.

Mit Roller und Fahrrad unterwegs

Bewegung mit Roller oder Fahrrad an der frischen Luft ist gesund. Dennoch gelten auch für Roller- und Radfahrende die empfohlenen Hygiene- und Abstandsregeln, um das Infektionsrisiko zu reduzieren.

Kinder und Jugendliche sollten den Weg zur Kindertagesbetreuung oder Schule mit Roller oder Fahrrad erst zurücklegen, wenn sie sowohl den Umgang mit dem Fahrzeug als auch den Weg sicher beherrschen. Weiterhin wird dringend empfohlen: Allein Fahrrad fahren erst mit Bestehen des sogenannten Fahrradführerscheins und immer mit Helm.

Darüber hinaus sollten Fahrgemeinschaften mit Roller und Fahrrad in möglichst kleinen und nicht wechselnden Gruppen unterwegs sein.

Mit dem Pkw unterwegs („Elterntaxi“)

Gerade in ländlichen Regionen ist es häufig nicht möglich, auf den Pkw als Elterntaxi zu verzichten. Gegenüber dem ÖPNV und Bus besteht aufgrund des Kontaktes mit einer geringeren Personenzahl im Pkw zwar ein mutmaßlich geringeres Infektionsrisiko. Dennoch gelten auch hier die empfohlenen Hygieneregeln, um das Infektionsrisiko zu reduzieren. Weitere Schutzmaßnahmen sollten von allen, die mit dem Pkw den Kita- und Schulweg zurücklegen, beachtet werden:

- Um einen möglichst großen Abstand einhalten zu können, sollte der Pkw mit möglichst wenig Personen besetzt sein.
- Fahrgemeinschaften mit außerhalb des eigenen Haushaltes lebenden Personen erhöhen das Infektionsrisiko. Werden diese im Einzelfall doch durchgeführt, sollte darauf geachtet werden, feste, nicht wechselnde Fahrgemeinschaften mit möglichst wenig Kindern zu bilden.
- Bei Fahrgemeinschaften mit außerhalb des eigenen Haushaltes lebenden Personen sollte mindestens eine medizinische Gesichtsmaske (Mund-Nasen-Schutz, MNS) getragen werden (Ausnahme Kinder in Kindertagesbetreuung).

Mit ÖPNV oder Schulbus unterwegs

Eltern, Kinder und Jugendliche können nicht immer die Kindertagesbetreuung oder Schule mit Fahrrad, Pkw oder zu Fuß erreichen.

Generell sind ÖPNV und Schulbus zwar die sichersten Schulwegverkehrsmittel. Dennoch ist je nach Fahrgastzahl mit einer erhöhten Infektionsgefahr zu rechnen.

Daher sollten neben den empfohlenen Hygiene- und Abstandsregeln, folgende Maßnahmen von allen, die mit ÖPNV oder Schulbus den Kita- und Schulweg zurücklegen, beachtet werden:

- Innerhalb der Verkehrsmittel und teilweise an Haltestellen sind mindestens medizinische Gesichtsmasken (Mund-Nasen-Schutz, MNS) oder Atemschutzmasken (z.B. FFP2 oder vergleichbar) zu tragen. Ausgenommen sind Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Für Personen, die das 6. Lebensjahr vollendet haben und das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist anstelle einer Atemschutzmaske das Tragen einer MNS erlaubt. Die aktuellen länderspezifischen Vorgaben und Hinweise sind weiterhin zu beachten.
- Beim Ein- und Aussteigen sollte Gedränge vermieden und auf Abstand (wenn möglich Mindestabstand) geachtet werden. Zuerst Fahrgäste aussteigen lassen, dann nacheinander einsteigen und im Fahrgastraum so durchgehen, dass es zu einer gleichmäßigen Verteilung kommt.
- Bei Doppelsitzen/Doppelbänken sollte wenn möglich ein Sitzplatz freigelassen und nicht einander gegenüber gesessen oder gestanden werden.
- Nach Kontakt zu Griffen und Haltestangen sollten die Hände, sobald die Gelegenheit dazu besteht, gründlich gereinigt werden.
- Essen und Trinken sollte vermieden werden.
- Auf das Telefonieren sollte verzichtet werden

Länderspezifische Regelungen und weitere Hinweise der Beförderungsunternehmen sind zu berücksichtigen.

Weiterführende Informationen



Beschluss der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 19. Januar 2021

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1840868/1c68fcd2008b53cf12691162bf20626f/2021-01-19-mpk-data.pdf?download=1>

SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard des BMAS

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Arbeitsschutz/sars-cov-2-arbeitsschutzstandard.pdf?__blob=publicationFile&v=1

SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/AR-CoV-2/AR-CoV-2.html>

SARS-CoV-2 Schutzstandard Kindertagesbetreuung (DGUV)

<https://www.dguv.de/corona-bildung/kitas>

SARS-CoV-2 Schutzstandard Schule (DGUV)

<https://www.dguv.de/corona-bildung/schulen>

Hinweise zum Coronavirus für Bildungseinrichtungen (BZgA)

<https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/Merkblatt-Bildungseinrichtungen-Coronavirus.pdf>

Infos für Eltern (BZgA)

<https://www.kindergesundheit-info.de/coronavirus-elterninformationen>

Informationsportal zum Coronavirus des Bundesministerium für Bildung und Forschung

<https://www.bmbf.de/de/informationsportal-zum-coronavirus-11164.html>

Informationen in Fremdsprachen der Bundesregierung

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirus-covid>

Tipps für die Beschäftigten (BG Verkehr)

<https://www.bg-verkehr.de/coronavirus/tipps-fuer-unternehmen-und-ihre-beschaeftigten>

SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard – Empfehlungen für die Branche ÖPNV/Bahnen (VBG)

http://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/3_Aktuelles_und_Seminare/6_Aktuelles/Coronavirus/Brancheninfos_Arbeitsschutzstandard/OPNV_Bahnen.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Herausgegeben von

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de

Sachgebiet „Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen“
des Fachbereichs „Bildungseinrichtungen“ der DGUV

www.dguv.de Webcode: d139374

Erstausgabe: 15. Mai 2020

Änderungen zum letzten Stand vom 23. August 2021:

Auf dem Beschluss der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und -chefs der Länder vom 18.11.2021 sowie dem Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und weiterer Gesetze anlässlich der Aufhebung der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite vom 22.11.2021 ergeben sich keine inhaltlichen Änderungen, lediglich redaktionelle Anpassungen.